

IM BANN DES FÖHNS



Ein Film von **Theo Stich**

Weltpremiere : 52. Solothurner Filmtage - Panorama Schweiz

Kinostart: 9. März 2017

Dauer: 70 Min.

Pressedossier Download : <http://www.frenetic.ch/espace-pro/details//++/id/1059>

MEDIENAUSKÜNFTE

Prochaine AG
Micha Schiwow
Tel. 044 488 44 25 / 079 303 35 75
micha.schiwow@prochaine.ch

VERLEIH

FRENETIC FILMS AG
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich
Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11
www.frenetic.ch

SYNOPSIS

Eine Bergbauernfamilie, ein Segelflieger, ein Meteorologe und ein Kapuzinerpfarrer. Sie alle leben im Urner Reusstal, wo der Föhn ein fester Bestandteil ihres Lebens ist. Seiner Kraft und seinen Tücken sind sie ausgesetzt, aber jeder erlebt ihn anders. Ein Atmosphärenphysiker beobachtet diesen stürmischen warmen Südwind seit Jahrzehnten – auch er kann ihn nicht restlos erklären. Der neue Film von Theo Stich ist die Hommage an ein Mysterium der Alpen.

PROTAGONISTEN

Heidi und **Thomas Eberli-Ziegler** mit den Kindern Sandro, Jonas, David, Marco und Carmen, Bergbauernfamilie auf der Oberen Bärchi in Isenthal.

Alois „Wisi“ **Bissig**, Segelflieger, und seine Frau **Bernadette** aus Flüelen.

Ludwig Zraggen aus Erstfeld, Meteorologe bei Meteo Schweiz in Kloten.

Hans Richner, emeritierter Professor für Atmosphärenphysik der ETH Zürich.

Marzell Camenzind, Kapuzinerpfarrer aus Andermatt.

AUSGEWÄHLTE ZITATE

«Wenn der Föhn kommt, bläst er ihn weg.» (Bernadette über ihren Mann Alois)
Bernadette und Alois Bissig

«Wenn man sich mit einem Naturphänomen befasst, wächst es einem irgendwie ans Herz.»
Hans Richner

«Er ist Segen wie Fluch.»
Thomas und Heidi Eberli

Ludwig Zraggen
«Der Föhn wurde zu meinem Freund.»

«Der Wind ist der Atem Gottes.»
Marzell Camenzind

INHALT

Der Film erzählt auf witzige und ernste Weise vom Wesen eines Windes, der sich intensiv, manchmal dramatisch auf das Leben der Protagonisten auswirkt. Er zeigt Wetterstimmungen und Naturbilder von einer Erhabenheit, die nur der Föhn erschaffen kann.

Ausschnitte aus Spiel- und Dokumentarfilmen des alten Schweizer Films sowie Reportagen des Fernsehens zeigen, wie faszinierend und mächtig dieses Wetterphänomen ist. Seiner Wirkung kann sich in den Alpentälern niemand entziehen, auch die Bevölkerung des Mittellandes nicht.

ARCHIVMATERIAL/FILMAUSSCHNITTE

(in der Reihenfolge des Erscheinens)

Föhnflug, Alois Bissig, 1970er-Jahre

Rapt, Dimitri Kirsanoff, 1934

Ils trais vents, Gilbert Taggart, 1998

Alpenföhn, August Kern, 1938/1939

Brand in Balzers, Albert Wolfinger, 2001

Wilhelm Tell, Michel Dickoff u. Karl Hartl, 1960

Föhnbeschwerden, Schweizer Filmwochenschau, 1971

Maharishi Mahesh Yogi, Schweizer Fernsehen, 1972/1979/1980

Gotthard Landscape – The Unexpected View, ETH Zürich, 2015

DIE MOTIVATION DES REGISSEURS

Der Föhn ist DAS Natur- und Wetterphänomen der Alpen. Er gehört zur alpinen Welt und zur Schweiz wie die Berge. Er ist tief in unserem Alltag verankert. Der Föhn ist ein archaisches, symbolisches Motiv, über seine meteorologische Bedeutung hinaus, und gehört zu unserer Kulturlandschaft und Geschichte.

Wie konnte ein Wind eine solch suggestive, metaphorische Kraft entwickeln und Teil unserer Identität und Kultur werden? Diese Neugierde trieb mich an. Was mich besonders faszinierte, ist, dass eine moderne Gesellschaft von einem Naturphänomen herausgefordert wird, das sich ihrer Kontrolle und ihrem Verständnis bis heute entzieht.

Ich wollte die meteorologische und kulturelle Ebene, die vielen Aspekte und Motive, die mit diesem Naturphänomen assoziiert werden, zu einer filmischen Erzählung formen. Die besondere Herausforderung bestand darin, den Föhn als Hauptprotagonisten des Films sicht- und hörbar zu machen. Dabei spielt das Sound-Design eine zentrale Rolle, indem es mit Geräuschen, Tönen und Musik dem Föhn eine unmittelbare Präsenz gibt.

Theo Stich

BIOGRAPHIE THEO STICH

1960 in Stans geboren. Schulen im Kanton Baselland. Studium der Geschichte, deutschen Literatur und Philosophie an der Universität Basel. Mitarbeiter des Archivs für Zeitgeschichte der ETH Zürich. Volontariat beim Schweizer Fernsehen, Arbeit als Redaktor und Realisator. Seit 1996 freischaffender Autor, Regisseur und Produzent von Dokumentarfilmen.

FILMOGRAPHIE

- 1990 **Stationen einer Flucht oder Das Asyl zu Basel**, 30' (SRF, 3sat)
- 1994 **Ein kurzer Film über das Warten**, 6' (Filmfestival Spiez 1995)
- 1996 **Lebenslänglich**, 67'
(Visions du Réel 1996, Solothurner Filmtage 1997; SRF, 3sat)
- 1997 **Four in time**, 53'
(Festival Leipzig 1997, Solothurner Filmtage 1998, Musikfilmfestival Gstaad 1998; SRF, 3sat)
- 1997 **La casa dei tedeschi – Agra, eine deutsche Heilstätte**, 48' (RSI, 3sat)
- 2000 **Jahrmarkt der Skulpturen**, 18' (3sat)
- 2004 **Vollenweider – Die Geschichte eines Mörders**, 74'
(Visions du Réel 2004/“Prix Regards sur le crime“, Solothurner Filmtage 2005; Kinoauswertung in der Deutschschweiz; SRF, TSR, RSI, 3sat)
- 2004 **Frauen im Dienst**, 15'; **Liebe in Zeiten des Krieges**, 15'
(Vorführungen im Rahmen der Ausstellung *L'Histoire c'est moi* in 15 Städten der Schweiz; SRF, TSR, RSI)
- 2006 **Kims Reich – unterwegs in Nordkorea**, 27' (3sat, Phoenix)
Citizen Fred – Der Traum von Amerika, 61'
(Pro Helvetia-Filmprogramm USA im Rahmen von „Swiss Roots“ 2006; Solothurner Filmtage 2007; Kinoauswertung in der Deutschschweiz; 3sat)
- 2007 **Hans Vollenweider – Die letzte zivile Hinrichtung**, 35'
(TV-Version von *Vollenweider – Die Geschichte eines Mörders*; SRF, 3sat)
- 2008 **Der Traum vom Fussballstar**, 49' (SRF)
- 2009 **Champions von morgen**, 67'
(Kinoversion von *Der Traum vom Fussballstar*; Solothurner Filmtage 2009; Kinoauswertung in der Deutsch- u. Westschweiz; SRF)
- 2011 **Die andere Seite der Welt**, 330' (Co-Regie)
(Realisation der Teile *Die Kuh - Entwicklungszusammenarbeit*, 30' und *Die Flamme - Motivation und Engagement*, 25'; Vorführungen im Rahmen der Ausstellung *Die andere Seite der Welt* in 10 Städten der Schweiz; Filmfestival Locarno 2011, Weltfilmtage Thuis 2011, Solothurner Filmtage 2012)
- 2013 **Champions von morgen**, 12' (SRF)
365 Tage Schalke, 10' (SRF)
- 2014 **Jérôme, Ariane & Co. – Die Sportschüler von Engelberg**, 27' (SRF)
Fliegen & Landen, 20'
(Auftragsfilm für die Künstlerin Ursula Hürlimann, Uster)
- 2016 **Im Bann des Föhns**, 70'

STABLISTE

Buch, Regie & Produktion	Theo Stich
Kamera	Ueli Nüesch
Originalton	Dieter Meyer
Montage	Mirjam Krakenberger
Musik	Marcel Oetiker
Sound-Design & Mischung	Jürg von Allmen
Produktionsleitung	Jessica Hefti

PRODUKTION / FÖRDERUNG / VERLEIH

Produktion	Lumenfilm
Koproduktion	Schweizer Fernsehen SRG SRF
Förderung	Bundesamt für Kultur, Sektion Film Zürcher Filmstiftung Kanton Uri Kanton Nidwalden
Unterstützung	Stadt Uster Gemeinde Flüelen Gemeinde Isenthal Korporation Uri Suissimage, Stiftung Kulturfonds Ernst Göhner Stiftung Dätwyler Stiftung
Verleih	Frenetic Films AG